

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Überlegungen zur „mythischen Methode“	1
I. Auf der Suche nach der <i>mythischen Methode</i>	14
1. L’hypertexte autoproclamé	15
2. Parallelen und windschiefe Geraden im Raum – zwischen <i>groundplan</i> und <i>myth sub specie nostri</i>	27
3. Die Implikationen der Transposition	43
4. Mythologisieren mit Methode	50
II. Aristotelische Mimesis und der mehrfache Mýthos	54
1. Mimesis bei Platon und Aristoteles	55
2. Mimesis als produktive Kraft	63
3. Die Komposition und das Wesen der Handlung	69
4. Die doppelte Bestimmung des Mýthos als mimesis práxeos und sýstasis tón pragmatón	73
5. Das Wahrscheinliche, das Mögliche und die Grenze zwischen Mýthos und Historiographie	79
6. Haploûs, diploûs und peplegménos	83
7. Mýthos und Kern	88
8. Das Epos und das polýmython	92
9. Fünf Beobachtungen zum Mýthos im Ausgang der <i>Poetik</i>	98
III. Das Zusammenspiel von Geschichte und Erzählung – der Mimesis-Zirkel Paul Ricœurs	102
1. Mimesis, Mýthos und Geschichte	103
2. Das Vorverständnis von Handlung als Grundlage für die Vermittlung von Geschichte – Mimesis I	116
i. Semantik	117
ii. Symbolik	120
iii. Zeitlichkeit	124
3. Das Reich des <i>Als ob</i> (le royaume du comme si) – Mimesis II	128
4. Lesen, Verstehen, Handeln: Mimesis III	136
i. Konfiguration, Refiguration und Lektüre	137

ii. Narrativität und Referenz	142
a. Sinn und Referenz sowie ihre Bedeutung im Sprechakt	143
b. Werke unter den Sprechakten	144
c. Referenz und dichterisches Werk	148
iii. Die erzählte Zeit	149
5. Referenz, Spur und der Nutzen Ricœurs für die <i>mythische</i> <i>Methode</i>	152
IV. Conclusio: Textus, Contextus und Circumtextus	161
Literaturverzeichnis	179
Register	195